

## Protokoll

### über die 11. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 2. Amtszeit

**Sitzungstermin:** 25.04.2022

**Sitzungsort:** Videokonferenz

**Sitzungsleitung:** Herr Mones (Vorsitzender)

**Protokollführung:** Sonja Steinbach

#### **Bericht und Austausch zu tagesaktuellen Themen**

**BE: Frau Ministerin Ernst**

➔ **Protokollanlagen:** Keine

#### **Gesprächsinhalte:**

Frau Ministerin Ernst berichtet zu folgenden Themen:

#### **Ukraine-Lage:**

Für den Bereich der Kindertagesbetreuung erklärt Frau Min Ernst zum Ziel, die aktuellen Standards – räumlich und personell - im Bereich der Kindertagesbetreuung aufgrund der Ukraine-Lage nicht zu verschlechtern. Im Einzelfall müssen kurzfristige, praktikable Lösungen gefunden werden, um zeitnah Kinder aus der Ukraine aufzunehmen. Es geht darum, weiterhin gute langfristige Lösungen für alle Kinder zu schaffen, die im regulären Betreuungssystem verbleiben.

Die Vorsitzende des UA Kita, Frau Bauer, dankt der Ministerin für dieses Statement und bekräftigt es von Seiten des UA Kita.

Im Anschluss findet ein fachlicher Austausch statt.

#### **Corona-Lage:**

Frau Ministerin Ernst führt aus, dass abzuwarten bleibt, wie sich die Situation hin zum Herbst entwickelt. Klar sei, dass Einschränkungen für die Zielgruppe der jungen Menschen besonders gut abzuwägen seien. Es findet ein kurzer fachlicher Austausch statt.

#### **Kita-Rechtsreform:**

Frau Ministerin Ernst erläutert im Zusammenhang mit der Aussetzung der Kitarechtsreform, dass eine Ergebnissicherung des bisherigen Arbeitsstandes erfolge, an die zu gegebener Zeit angeknüpft werden könne. Bei der Kitarechtsreform gehe es um ein großes Reformvorhaben mit einem (zeit-)aufwändigem Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren. Der Landkreistag – als ein Hauptakteur – hat zur Kita-Rechtsreform mitgeteilt, dass die für die Begleitung und Umsetzung der Reform des Kindertagesstättenrechts notwendigen Ressourcen derzeit in den Landkreisen bzw. den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe nicht zur Verfügung stehen. Hintergrund sind die Belastungen der Landkreise durch die Corona-Pandemie und aktuell durch die Folgen des Ukraine-Kriegs.

Es findet ein fachlicher Austausch statt. Frau Bauer meldet die Reaktionen aus dem Unterausschuss Kindertagesbetreuung zurück und kündigt eine Initiative zur Übersendung eines

Schreibens zu dem Thema an den Ministerpräsidenten an. Im weiteren fachlichen Austausch wird die Kommunikation im Prozess kritisiert. Es wird vorgeschlagen, zur nächsten LKJA-Sitzung wesentliche Akteur/innen der Kitarechtsreform einzuladen. Es wird der Wunsch nach Inkrafttreten eines neuen Kitarechts noch in dieser Wahlperiode bestärkt, und es solle Überzeugungsarbeit für einen Neustart der Kitarechtsreform geleistet werden.

SGB VIII-Reform, Umsetzung KJSG in Brandenburg:

Die Ministerin betont die Bedeutung des Prozesses und verweist auf die eingesetzten Arbeitsgruppen und erläutert den derzeitigen Arbeitsstand. Eine ausführliche Information und ein Austausch werden unter TOP 5 (Neu TOP 6) erfolgen.

Weitere Verabredungen: Keine.

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung**

➔ Protokollanlagen: Keine

Gesprächsinhalte:

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden. Zu Beginn der Sitzung sind 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Tagesordnung wird um den TOP „Kitarechtsreform - Brief an den Ministerpräsidenten“ ergänzt und nach TOP 3 als neuer TOP 4 eingefügt. Alle weiteren TOP verschieben sich um eine Ziffer nach hinten.

Die geänderte Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis beschlossen:

Ja: 26

Nein: 1

Enthaltung 1

Weitere Verabredungen: Keine

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA am 21.02.2022**

➔ Protokollanlagen: Verabschiedete Fassung des Protokolls vom 21.02.2022

Gesprächsinhalte: Das Protokoll der Sitzung vom 20.12.2021 wird mit den von Herrn Postel eingegebenen und im Ausschuss vorgestellten Änderungen verabschiedet.

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltung: 4

Weitere Verabredungen: Keine

**Neu TOP 4 Kitarechtsreform - Brief an den Ministerpräsidenten**

**BE: Herr Mones, Frau Bauer**

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Herr Mones führt in das Thema und den Prozess ein, der vor Ostern auf Initiative des Unterausschuss Kita stattgefunden habe. Der UA Kita habe sich an den Vorstand des LKJA gewandt, um einen Briefentwurf an den Ministerpräsidenten anlässlich der Aussetzung der Kitarechts-Reform abzustimmen. Mit dem Brief wird der MP aufgefordert, die KitaRR fortzusetzen. Frau Bauer stellt den Brief-Entwurf und die erfolgten Abstimmungen im UA Kita dazu vor. Es findet ein fachlicher Austausch statt.

Frau Dr. Kopp stellt die Position des Landkreistages vor, begrüßt die Aussetzung des Prozesses und spricht sich gegen den Briefentwurf aus. Sie betont insbesondere die notwendige Entlastung der öffentlichen Jugendhilfeträger. Herr Dr. Einig fordert, dass der bisherige Arbeitsstand nicht verlorengehen und der Prozess nicht abgebrochen werden dürfe. Frau Schäfer (GEW) betont, dass das Problem fehlender Ressourcen durch den LKJA klar benannt werden müsse.

Es wird der Beschlussvorschlag besprochen. Es wird vorgeschlagen, das Schreiben nicht als Schreiben des UA Kita zu verabschieden, sondern als Schreiben des Landes-Kinder- und Jugendausschusses. Das Schreiben soll vom Vorsitzenden gezeichnet werden und redaktionell entsprechend angepasst werden. Mit dieser Änderung wird die Beschlussvorlage 114-34-22 mit folgendem Wortlaut „Der Vorstand des LKJA beantragt die Zustimmung zum Versand des vom UA Kindertagesbetreuung formulierten Appells an den Ministerpräsidenten. Die Reform des brandenburgischen Kitarechts ist dem LKJA ein wichtiges Anliegen und unterstützt die vom UA formulierten Vorschläge zur weiteren Umsetzung der Reform. Der Beschluss des Vorstandes wurde mehrheitlich gefasst, das Vorstandsmitglied Jutta Schlüter (Landkreistag) hat sich gegen einen Versand des Schreibens ausgesprochen und ausdrücklich gefordert, dass dies auch im Schreiben vermerkt ist“ abgestimmt.

Ergebnis:

Ja: 22

Nein: 5

Enthaltung: 1

Der Vorsitzende stellt das Ergebnis fest.

In einer zweiten Abstimmung wird darüber abgestimmt, ob das Schreiben zur Kenntnis an die Vorsitzenden der Jugendhilfeausschüsse gehen soll:

Ergebnis:

Ja: 21

Nein: 3

Enthaltung: 3

Der Vorsitzende stellt das Ergebnis fest.

Weitere Verabredungen: Der Brief wird redaktionell angepasst und vom Vorsitzenden des LKJA unterschrieben. Der Brief geht zur Kenntnis an die Vorsitzenden der Jugendhilfeausschüsse.

**Neu TOP 5 Benehmensherstellung zum Entwurf amtlicher Hinweise zur Auslegung von § 22a Abs. 4 SGB VIII**

**BE: Frau Bauer, Herr Westphal**

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Herr Westphal erläutert die Hintergründe der Benehmensherstellung zum Entwurf der amtlichen Hinweise zur Konkretisierung des § 22a Abs. 4 SGB VIII.

Frau Bauer erläutert die Beschlussvorlage 113-34-22 aus dem Unterausschuss Kita, die im Rahmen der Benehmensherstellung nicht die Zustimmung des LKJA zum vorgelegten Entwurf der amtlichen Hinweise vorschlägt.

Es findet ein fachlicher Austausch statt. Von Seiten des LKJA wird betont, dass zur inklusiven Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung die Bereitstellung entsprechender Ressourcen wichtig seien und die Argumente der Beschlussvorlage aus dem UA Kita werden erörtert.

Die BVL 113-34-22 mit dem Wortlaut „Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss stimmt im Rahmen der Benehmensherstellung zum Entwurf von amtlichen Hinweisen zur Auslegung von § 22a Absatz 4 SGB VIII des MBS nach § 85 Abs. 2 SGB VIII nicht zu. Der Bekanntgabe und folgend der Umsetzung der amtlichen Hinweise muss eine unmittelbare Ausgestaltung der landesrechtlichen Regelungen vorausgehen und verbindliche Qualitätskriterien bezüglich der Anforderungen an eine inklusive Kindertagesbetreuung definiert werden. Diesbezüglich fordert der LKJA die Landesregierung zur Fortsetzung der Kitarechtsreform auf, um zeitnah die Gewährleistung und Finanzierung der notwendigen Rahmenbedingungen sicherzustellen.“ wird zur Abstimmung gebracht:

Ergebnis:

Ja: 12

Nein: 7

Enthaltung: 7

Damit ist das Quorum für eine Zustimmung zum Beschlussvorschlag des UA Kita nicht erfüllt. Der Vorsitzende stellt das Ergebnis fest, das Benehmen ist hergestellt.

Weitere Verabredungen: Keine.

**Neu TOP 6: Information zum Beteiligungsprozess Umsetzung KJSG und Weiterentwicklung AGKJHG**

**BE: Frau Stobbe**

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Stobbe stellt den Stand im Beteiligungsprozess zur Umsetzung KJSG vor und geht dabei auf die beschriebenen Phasen im „Konzept zur Beteiligung und Gestaltung des Prozesses zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (sog. SGB-VIII-Reform) im Land Brandenburg“ ein, das dem LKJA bereits im November 2021 zugeht und den Prozess der Beteiligung beschreibt.

Am 05.04.2022 fand ein Gesprächstermin mit dem Vorstand sowie den Vorsitzenden der Unterausschüsse statt, um Vereinbarungen für den Beteiligungsprozess der Phase II zu treffen. Folgende Absprachen wurden besprochen:

- Der LKJA als Gremium sowie die Unterausschüsse unter Einbeziehung und Mitwirkung von weiteren Fachleuten, Kooperationspartnern und Interessierten bilden die Dialog- und Beratungsforen der Phase II. Eine Grundlage für die Befassung in den Foren ist das Ende Juni 2022 vom MBSJ vorzulegende Eckpunktpapier, welches Regelungsgegenstände beinhalten wird.
- Es soll Sondertermine bzw. Klausurtermine geben. Die reguläre Sitzung des LKJA, geplant für den 14.11.2022 soll auf Anfang Dezember verschoben werden. Der 14.11.2022 soll Klausurtermin sein.

Es findet ein fachlicher Austausch statt. Herr Mones ergänzt die Ausführungen um den Wunsch, dass möglichst Vertreter/innen öffentlicher Träger in der Arbeit der Unterausschüsse zum KJSG vertreten sein sollen. Es wird die Absprache getroffen, diesen Wunsch den Jugendämtern zu übermitteln. Außerdem gebe es übergeordnete Themen, die zu bearbeiten seien und nicht trennscharf in einem Unterausschuss bearbeitet werden könnten. Zu diesen Themen müsse entschieden werden, wie sie bearbeitet werden sollen.

Weitere Verabredungen: Der Klausurtermin ist für den 14.11.2022 geplant. Für die Mitarbeit von Vertreter/innen öffentlicher Träger in den erweiterten Unterausschüssen soll geworben werden.

## **Neu 7 TOP: Bericht der Unterausschüsse**

**BE: Herr Feuerschütz, Frau Bauer, Herr Decker, Herr Thiele**

➔ Protokollanlagen: keine

### Gesprächsinhalte:

#### 7.1. Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Jugendschutz, BE: Herrn Feuerschütz

Der UA JJJ hat sich mit der Umsetzung KJSG beschäftigt, eine Unterarbeitsgruppe wurde gegründet, die sich mit dem geplanten Kinder- und Jugend- Schutz- und Fördergesetz (KJSFG) auseinandersetzen wird. Außerdem wird das Thema Jugendsozialarbeit an Schule bzw. Schulsozialarbeit bearbeitet. Weiter hat der Unterausschuss die Benehmensherstellung zum Projekt Schule/Jugendhilfe im LKJA vorbereitet. Der nächste Termin des Unterausschusses ist der 02.05.2022.

#### 7.2. Kindertagesbetreuung, BE: Frau Bauer

Frau Bauer berichtet aus dem Unterausschuss Kita. Zahlreiche Themen neben der Kita-rechts-Reform werden derzeit bearbeitet unter anderem: Ukraine-Lage und Kindertagesbetreuung. Der UA Kita spricht sich ausdrücklich gegen eine Standardabsenkung im Bereich Kita aus. Weitere Themen sind: Entwurf der Richtlinie Medien/Digitales, Gute-Kita-Gesetz und Kitaelternbeitragsverordnung. Das Thema Finanzierungsrichtlinie Kindertagespflege und Bauverordnung in der Kindertagespflege wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

#### 7.3 Hilfen zur Erziehung, BE: Herr Decker

Herr Decker berichtet aus der Arbeit des UA Hilfen zur Erziehung: Das letzte Schwerpunktthema war „Kinder aus der Ukraine“, außerdem erfolgte die SFBB Fortbildungsplanung für

2023. Weiterhin beschäftigt sich der UA mit dem Auftrag zum Qualitätsdialog. Es wurde ein Sondertermin des Unterausschusses zum Thema KJSG vereinbart. Herr Decker berichtet außerdem zu einem Austausch zu dem Informationsschreiben „Auswirkung der Änderung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nach TVöD auf den notwendigen Personalbestand der Einrichtungen“. Er kündigt ein Antwortschreiben aus dem Unterausschuss HzE an, da aus Sicht des UA durch die Änderungen Betreuungszeiten fehlen. Ggf. wird auch der Unterausschuss Kita sich dazu verhalten.

Herr Decker erklärt außerdem, dass durch einen Austritt aus dem Unterausschuss kein Vertreter/keine Vertreterin der öffentlichen Jugendhilfe in diesem Gremium mehr mitarbeitet und wirbt um die Teilnahme.

#### 7.4. JJQ: BE: Herr Thiele

Herr Thiele berichtet zur letzten Sitzung, die am 28.03.2022 stattfand. Themen waren unter anderem die Auswertung der Fachtagung zum § 18a und die Umsetzung KJSG. Die nächste Sitzung findet am 17.05.2022 statt.

Weitere Verabredungen: Keine

### **Neu TOP 8: Bericht der obersten Landesjugendbehörde Herr Westphal**

➔ Protokollanlagen: Organigramm nach der Umstrukturierung

Herr Westphal berichtet zu einer geplanten Empfehlung zur Schulsozialarbeit, die fachlich abgrenzen und beschreiben wird, wie Schulsozialarbeit im Land Brandenburg definiert wird. Er berichtet außerdem über die geplante Umstrukturierung im MBSJ und erläutert die Planungen zu einer geplanten neuen 4. Abteilung. Außerdem erläutert er die geplante Umorganisation der Abteilung 2. Das Thema Sport wird zukünftig der Abteilung 1 zugeordnet. Das Thema Kindertagesbetreuung wird in Zukunft in drei Referaten innerhalb der Abteilung bearbeitet, das neue Referat 23 wird unter anderem die Themen Qualitätsentwicklung und –monitoring in der Kindertagesbetreuung bearbeiten. Die Geschäftsstelle des LKJA wird in Zukunft direkt auf der Ebene der Abteilung 2 angesiedelt.

Herr Westphal informiert außerdem über den Umzug einzelner Referate in das Brunnenviertel.

Weitere Vereinbarungen: Das neue Organigramm wird zur Verfügung gestellt.

### **Neu TOP 9: Ukraine-Lage: Austausch und Information zu Hilfen aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe**

➔ Protokollanlagen: Keine.

Herr Mones führt in das Thema ein und bietet die Eintragung auf Task-Cards an. Es findet ein fachlicher Austausch statt. Frau Krumrey berichtet von einem organisierten Unterstützer/innenkreis der Kinder- und Jugendhilfe auf kommunaler Ebene, die auch ein Padlet angelegt haben. Dieses Padlet kann genutzt bzw. weiter befüllt werden. Auch die Austauschrunde, die 14-tägig stattfinden, kann besucht werden. Frau Hansen weist auf die Informationssammlung des Landesjugendrings „Ferien: Miteinander“ hin: <https://www.ljr-brandenburg.de/ferien-miteinander/>

Weitere Verabredungen: Der von Frau Krumrey angesprochene Padlet-Link soll mit dem Protokoll versandt werden: [https://padlet.com/ringler\\_dominik/s7gg3p4k0qi6h6n6](https://padlet.com/ringler_dominik/s7gg3p4k0qi6h6n6)

**Neu TOP 10: Bericht über die Umsetzung des Konzepts zur Einrichtung einer brandenburgischen Beschwerde- und Ombudsstelle für junge Menschen in Hilfen zur Erziehung**

**BE: Frau Grosset**

➔ Protokollanlagen: Keine.

Gesprächsinhalte:

Frau Grosset berichtet zu den Entwicklungen seit der letzten Berichterstattung und Beschlussfassung zum Konzept im Dezember 2021. Ein Interessensbekundungsverfahren wurde gestartet, das auch die Inhalte des LKJA-Beschlusses zur Einführung, Begleitung und Evaluation berücksichtigt. Die Einrichtung der zunächst zentralen Ombuds- und Beschwerdestelle ist noch für dieses Jahr geplant (Beginn zweite Jahreshälfte).

Weitere Verabredungen: Keine.

**Neu TOP 11: Verschiedenes**

➔ Protokollanlagen: Keine.

Die nächste Sitzung des LKJA am 13.06.2022 ist in Präsenz geplant. Vor der Sitzung soll es bereits ab 13:00 Uhr die Möglichkeit geben, draußen für Gespräche und Austausch zusammenzukommen. Die reguläre Sitzung beginnt um 14:00 Uhr.

Weitere Verabredungen: Keine

**Herr Mones verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:20 Uhr.**

Die nächste Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses findet am Montag, **13.06.2022**, ab **13:00** Uhr statt.

gez. Bernhard Mones  
Vorsitzender des LKJA

gez. Sonja Steinbach  
Protokollführerin